



FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG Für die Freiheit.

HUMAN RIGHTS DEFENDERS

Pro-Demokratie-Aktivisten





**„MENSCHEN, DIE SICH
IN AUTORITÄREN SYSTEMEN
FÜR DIE DEMOKRATIE EINSETZEN,
BRAUCHEN UND VERDIENEN
UNSERE UNTERSTÜTZUNG.“**

SABINE LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER

Viele mutige Menschen setzen sich auch unter Gefährdung ihres Lebens für Demokratie in ihrem Land ein. Sie sind unerschütterlich in ihrer Überzeugung, sie wollen für sich und andere ein Leben in Freiheit, ohne Angst, ständig überwacht und wegen fast jeder politischen Äußerung polizeilich verfolgt und eingesperrt zu werden.

Erinnert sei an das unermüdliche Engagement von Alexej Nawalny gegen Korruption und Autokratie in Russland, an seinen ungebrochenen Mut nach dem Giftanschlag des russischen Geheimdienstes und wie er aufrecht anderen Mut aus dem Straflager machte, bis die unerträglichen Lebensbedingungen, die Isolationshaft im Straflager zu seinem Tod führte. Der wurde allem Anschein nach bewußt in Kauf genommen. Nawalny opferte sein Leben für ein

demokratisches Russland. Viele andere russische Oppositionelle sind in Haft und der Willkür und Folter ausgesetzt. So erging es unter anderem Wladimir Kara-Murza, der nach zwei Giftanschlägen zu 25 Jahren Straflager wegen seines politischen Engagements verurteilt wurde. Er ist im Rahmen eines Gefangenen-austausches aus Russland frei gekommen zusammen mit Ilja Jaschin und anderen.

Narges Mohammadi, die Friedensnobelpreisträgerin 2023, kämpft im Iran immer noch – sogar hinter Gittern – gegen das brutale iranische Unterdrückungsregime und gegen die Verletzung von Frauen- und Menschenrechten. Nur diese beiden Beispiele Kara-Murzias und Narges Mohammadis Beharrlichkeit unterstreichen die tiefgreifende Wirkung, die die Stimme Einzelner im weltweiten Kampf für Menschenrechte und Demokratie haben können.

Die Herausforderungen für Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger und Demokratieverfechter sind gewaltig – wie auch für die mutigen Frauenrechtlerinnen, die für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung kämpfen. Sie sind oft nicht nur mit staatlich geförderter Gewalt, Verfolgung und Inhaftierung konfrontiert, sondern auch mit heimtückischen Taktiken auf internationaler Ebene. Autoritäre Regime setzen Überwachung, Schikanen und sogar extraterritoriale Angriffe ein, um Andersdenkende, die im Ausland Zuflucht gesucht haben, zum Schweigen zu bringen. Damit wird rücksichtslos gegen internationales Recht verstoßen, was aber Putin und seine Schergen nicht stört. So werden die Grundlagen des globalen Menschen-

rechtsschutzes und der demokratischen Strukturen massiv verletzt. Es besteht ein beispielloser Bedarf an Unterstützung und Initiativen auf internationaler Ebene. Gegen Diktatoren muss mit allen rechtsstaatlichen und politischen Mitteln vorgegangen werden. Sanktionen, Durchsetzung des internationalen Völkerstrafrechts und politische Unterstützung der Demokratie- und Freiheitsaktivisten wie Schaffung von Öffentlichkeit gehören dazu.

Den Stimmen, die sich für die Demokratie einsetzen, sollte so mehr Gehör verschafft werden. Die Stärkung der derzeitigen internationalen Weltordnung ist für den systematischen Schutz der Opfer und die Bewahrung des unschätzbaren Erbes der Menschheit – nämlich der demokratischen Regierungsform – von entscheidender Bedeutung.

Mit dieser Broschüre erfahren Sie mehr über die persönlichen Lebensläufe, die Motivation, die Überzeugungen, die Aktionen und die nicht endenden Kämpfe mutiger Dissidenten und Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger, sowie über deren Überlegungen für mehr Schutz und Unterstützung und über den aktuellen regionalen und globalen Diskurs. Sie kämpfen nicht nur für ihre jeweiligen Länder, sondern für die universellen Werte der Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Ich freue mich, Sie zur Lektüre dieser Publikation einzuladen. Lassen Sie sich von den beeindruckenden Persönlichkeiten motivieren, sich für Menschenrechte einzusetzen.

UN-Erklärung über Menschenrechts- verteidiger

– Ein Auszug –



Artikel 1

Jeder Mensch hat das Recht, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, den Schutz und die Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene zu fördern und darauf hinzuwirken.

Artikel 2

Jeder Staat trägt die Hauptverantwortung dafür und hat die Pflicht, alle Menschenrechte und Grundfreiheiten zu schützen, zu fördern und zu verwirklichen [...].



Artikel 7

Jeder Mensch hat das Recht, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, neue Ideen und Grundsätze auf dem Gebiet der Menschenrechte zu erarbeiten und zu erörtern und für ihre Annahme einzutreten.

Artikel 8

Jeder Mensch hat das Recht, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, wirksam ohne Diskriminierung an der Regierung seines Landes und an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten mitzuwirken.

Artikel 12

Jeder Mensch hat das Recht, einzeln wie auch in Gemeinschaft mit anderen, an friedlichen Aktivitäten gegen Verletzungen der Menschenrechte und Grundfreiheiten teilzunehmen.

Artikel 18

1. Jeder Mensch hat Verpflichtungen gegenüber und innerhalb der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.
2. Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen und nichtstaatliche Organisationen spielen eine wichtige Rolle und tragen eine Verantwortung beim Schutz der Demokratie, bei der Förderung der Menschenrechte und Grundfreiheiten und bei der Unterstützung der Förderung und des Fortschritts demokratischer Gesellschaften, Institutionen und Prozesse.



IRAN

NARGES MOHAMMADI

„Ich rufe die Unterstützer der Demokratie weltweit auf, sich zu erheben und eine globale Kraft zu schaffen“

Narges Mohammadi ist Friedensnobelpreisträgerin 2023, Frauenrechts- und Demokratieaktivistin aus dem Iran. Sie studierte angewandte Physik an der Internationalen Universität in Qazvin. Als Studentin war sie Mitbegründerin der unabhängigen Studentenorganisation „Roshangaran“, was dazu führte, dass sie wegen ihrer Opposition gegen die Regierung zweimal verhaftet wurde. Sie begann ihre journalistische Laufbahn 1996, schrieb über Studenten- und Frauenbewegungen und trat schließlich der Journalistengewerkschaft bei. Außerdem war sie Mitbegründerin mehrerer unabhängiger Organisationen. Obwohl sie aufgrund ihres Aktivismus ihren Arbeitsplatz verlor, arbeitete sie fast 10 Jahre lang als Ingenieurinspektorin, bevor sie auf Anordnung des Informationsministeriums entlassen wurde. Ihre Menschenrechtsaktivitäten führten zu mehreren Verhaftungen, Isolationshaft und einer kumulativen Gefängnisstrafe von über 32 Jahren. Sie gründete mehrere Menschenrechtsinstitutionen, darunter das Women’s Citizenship Center und „Abolishing Death Penalty Step by Step“. Im Jahr 2023 erhielt sie den Friedensnobelpreis für ihren Kampf für Frauen- und Menschenrechte. Ihre Zwillinge Ali und Kiana nahmen den Preis stellvertretend für sie entgegen, während sie im Gefängnis blieb.



**Lesen Sie hier
das Interview!**





**Lesen Sie hier
das Interview!**

AFGHANISTAN

FAWZIA KOOFI

„Meine Motivation für meine Arbeit ist die Not meines Volkes, insbesondere der Frauen in Afghanistan“

Fawzia Koofi ist eine afghanische Politikerin und Menschenrechtsverteidigerin, die als Vizepräsidentin der afghanischen Nationalversammlung tätig war und am Friedensverhandlungsteam in Doha teilnahm. Ihr Engagement für Frauenrechte begann, als die Taliban 1995 Mädchen den Zugang zur Bildung verwehrten. Koofi setzte sich für benachteiligte Gruppen, Frauen und Kinder ein und wurde 2005 ins Parlament gewählt. Dort war sie die erste stellvertretende Parlamentspräsidentin und leitete den Ausschuss für Frauen und Menschenrechte. Sie initiierte Projekte zur Verbesserung der Bedingungen für Frauen in Gefängnissen und zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Kinder. Von 2016 bis 2019 spielte sie eine Schlüsselrolle im Menschenrechtsausschuss der Interparlamentarischen Union. 2021 wurde sie von den Taliban unter Hausarrest gestellt, konnte jedoch fliehen. Heute setzt sie sich international für die Rechte afghanischer Frauen ein und war Friedensnobelpreiskandidatin. Sie ist Autorin von „The Favored Daughter“ und hat einen Bachelor-Abschluss der Universität Kabul sowie einen Master in Internationalen Beziehungen und Menschenrechten.



1/10/24
Sharon
2024



ÄGYPTEN-TUNESIEN

MOHAMMED MOSTAFA

„Tunesien war die letzte Hoffnung auf Demokratie in dieser Region“

Mohammed Mostafa ist ein ägyptischer Menschenrechts- und Demokratieaktivist und Forscher auf dem Gebiet der Meinungsfreiheit, der Rechte von Studenten und der akademischen Freiheit. Mostafa verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Arbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen wie der Ägyptischen Kommission für Rechte und Freiheiten und der Abteilung für Recht und Gesellschaft an der Amerikanischen Universität Kairo, wo er Programme zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten konzipierte und die Entwicklungen im Bereich der Menschenrechte beobachtete. Derzeit ist er Exekutivdirektor der „Intersection Association for Rights and Freedoms“. Mostafa hat zahlreiche Berichte, Kurzdarstellungen und Meinungsartikel verfasst. Außerdem hat er Kampagnen und Workshops zu den Rechten und Freiheiten von Studenten koordiniert. In Tunesien hat er im Exil zahlreiche Berichte über institutionelle Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die Meinungsfreiheit und das Recht auf friedliche Versammlung verfasst.



Lesen Sie hier
den Bericht!





**Lesen Sie hier
den Bericht!**

HONG KONG

RAY WONG TOI-YEUNG

„Mein Kampf für die Menschenrechte“

Ray Wong ist in Hongkong geboren und aufgewachsen und hat sich von klein auf aktiv an der Basis engagiert. Im Jahr 2015 gründete Ray die politische Gruppe „Hong Kong Indigenous“, deren Slogan „Liberate Hong Kong, Revolution of our times“ zum Motto der Proteste 2019 wurde. Während seiner Zeit in Hongkong wurde er wegen seines Aktivismus mehrfach verhaftet und wegen „Anstiftung zum Aufruhr“ angeklagt, eine Anklage, die mit bis zu zehn Jahren Haft geahndet werden kann. Ray floh 2017 aus Hongkong und erhielt in Deutschland Asyl. Seitdem lebt und studiert er in Göttingen. Ray Wong engagiert sich in mehreren Organisationen: Er ist Berater von Hong Kong Watch sowie Mitbegründer und Redaktionsmitglied des ersten Hongkonger Diaspora-Magazins Flow HK. Im Jahr 2022 war er Mitbegründer von „Freiheit für Hongkong e.V.“, einer Organisation, die in Deutschland eine wichtige Rolle bei der Bewusstseinsbildung und der Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern spielt.

persecution



ZUNAD
6/20/2024



“Turn your anger into a positive one, and fight!”



**Lesen Sie hier
den Bericht!**



SERBIEN

RAŠA NEDELJKOV

**„Demokratie ist ein ständiger friedlicher Kampf
und ein nie endender Prozess des Wandels.“**

Raša Nedeljkov ist Programmdirektor des Center for Research, Transparency and Accountability (CRTA) in Serbien. Er leitet die Programme des CRTA seit 2013. Seit 2016 fungiert er als Leiter der Wahlbeobachtungsmission des CRTA und ist für die Gesamtkoordination und Leitung der Teams und Operationen der Mission im Rahmen der Beobachtung von Wahlkampagnen und Abstimmungsprozessen bei den Präsidentschafts-, Parlaments-, Stadt- und mehreren Kommunalwahlen in Serbien verantwortlich. Aufgrund dieser Erfahrungen verfügt Raša über ein umfassendes Verständnis von Wahlprozessen und -verfahren und hat sich aktiv für freie, faire und demokratische Wahlen eingesetzt. Darüber hinaus verfügt er über umfassendes Fachwissen und Kenntnisse über das Medienumfeld des Landes und die Wahrnehmungen, Einstellungen und Gewohnheiten der Bürger beim Konsum von Informationen und Medienprodukten. Neben der öffentlichen Vertretung des CRTA und seiner Ergebnisse bietet Raša einer Vielzahl von Organisationen und Institutionen Analysen, Schulungsexpertise und Beratung zum Stand der Leistung und Entwicklung von Institutionen, Rechenschaftspflicht, Transparenz und guter Regierungsführung in Serbien und der Region.

RUSSLAND

ILIA YASHIN

„Ich würde Russland gerne als einen friedlichen, freien und gerechten Staat sehen.“

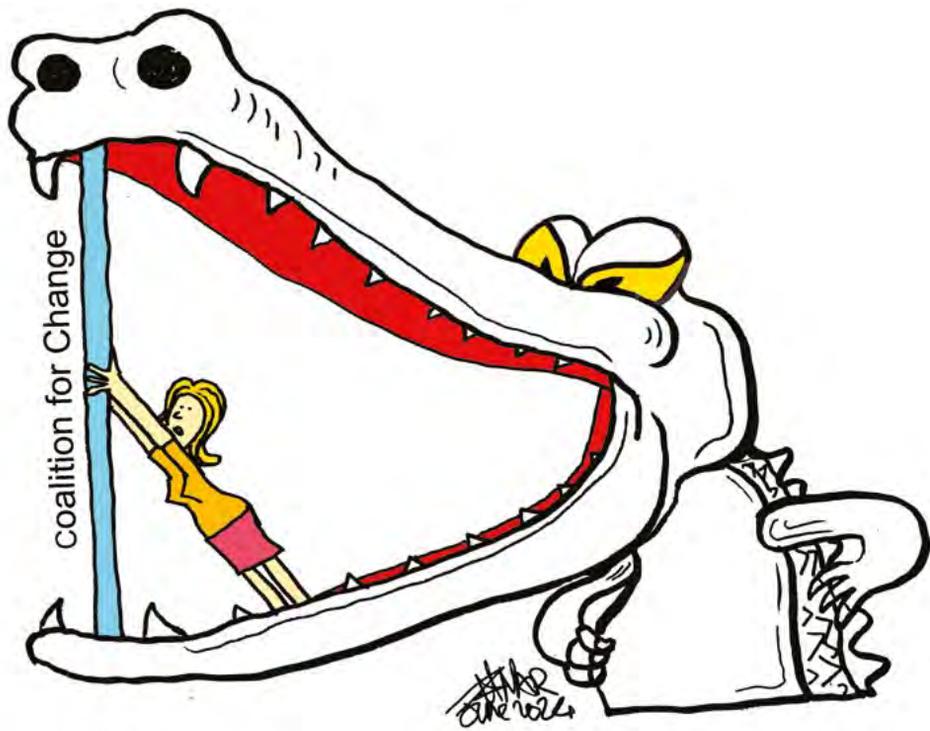
Ilja Jaschin ist ein russischer Politiker und Oppositionsführer, der seine politische Karriere in den frühen 2000er Jahren begann und 2008 die politische Bewegung „Solidarität“ mitbegründete. Ilia hat zahlreiche analytische Berichte verfasst, in denen er die Korruption der Regierung aufdeckte, darunter den Bericht „Putin. War“, den er nach dem Tod von Boris Nemzow veröffentlichte und damit Nemzows Arbeit fortsetzte. Ilia war Vorsitzender des Abgeordnetenrats eines Bezirks in Moskau. Im Jahr 2012 gewann er die Kommunalwahlen mit seinem Team „Solidarität“ und erreichte eine Mehrheit. Während seiner Amtszeit weigerte er sich insbesondere, offizielle Verkehrsmittel zu benutzen, und wandelte sie in ein Sozialtaxi für die Bewohner des Bezirks um. Im Juni 2022 wurde Illia verhaftet, weil er sich gegen den Krieg in der Ukraine ausgesprochen und über die Gräueltaten in Bucha berichtet hatte. In der Folge wurde er zu 8,5 Jahren Gefängnis verurteilt. Während der Haftzeit sprach er sich weiterhin gegen den Krieg aus. Anfang August 2024 kam er als politischer Gefangener im Rahmen eines Austausches frei. Das Interview wurde während seiner Inhaftierung geführt.



**Lesen Sie hier
das Interview!**







SIMBABWE

MAUREEN KADEMAUNGA

**„Meine Leidenschaft gilt einem freien Simbabwe,
in dem Gleichheit und Integration herrschen.“**

Maureen Kademaunga ist eine simbabwische Demokratieaktivistin und Feministin, die derzeit als Parlamentsabgeordnete in Simbabwe tätig ist. Ihr Aktivismus begann 2005, als sie als Studentenfürerin der Zimbabwe National Students Union (ZINASU) an der Universität von Simbabwe aktiv wurde. Seither hat sie sich durch Proteste und Kampagnen gegen das Regime gestellt. 2016 war Maureen eine der führenden Stimmen der Bürgerbewegungen #thisflag und #tjamuka, die internationale Aufmerksamkeit auf Simbawwes Regierungsprobleme und Demokratiedefizite lenkten. 2019 kehrte sie in die Mainstream-Politik zurück und wurde Sekretärin für öffentlichen Dienst und soziale Wohlfahrt in der größten Oppositionspartei Movement for Democratic Change Alliance und deren Nachfolgebewegung, der Citizens Coalition for Change. Dort leitete sie das Menschenrechtsressort. Mitglieder der Partei sind in Simbabwe häufig Opfer von Gewalt und Schikanen. Sie ist Mutter einer Teenagertochter, begeisterte Leserin und Freiheitsliebhaberin. Als Absolventin der Soziologie und Politikwissenschaft forscht Maureen als unabhängige Expertin und arbeitet für das Carnegie Research Network for Civic Activism.



Lesen Sie hier
das Interview!

KARL
LAGERFELD



Lesen Sie hier
das Interview!

RUMÄNIEN

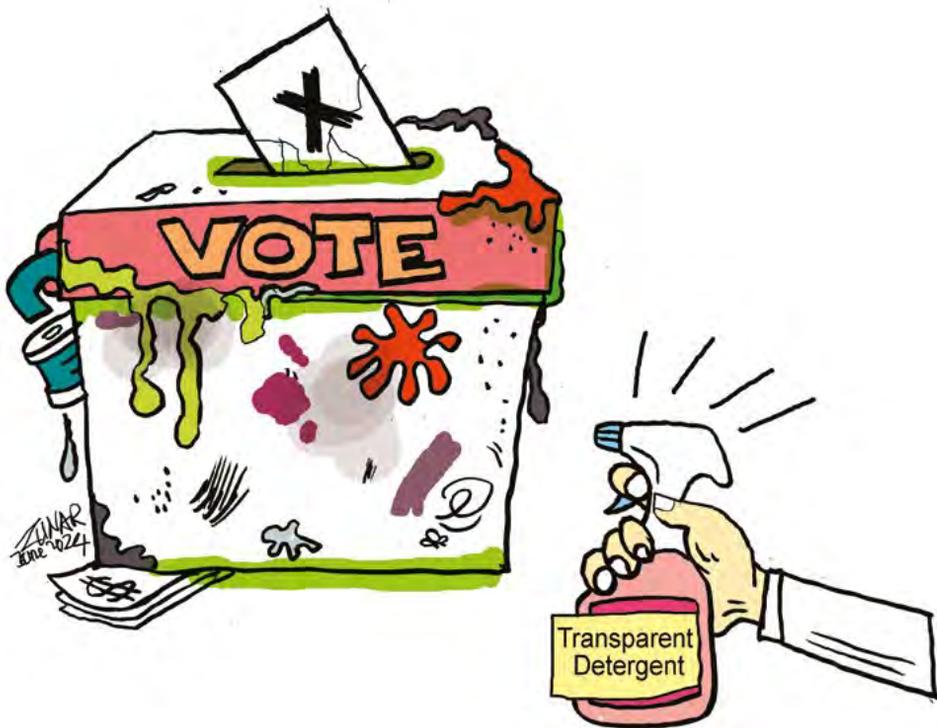
FLORIN BĂDIȚĂ

„Ich bin mir sicher, dass die demokratischen Grundsätze und der Kampf gegen die Korruption in Zukunft in der rumänischen Gesellschaft tief verwurzelt sein werden.“

Florin Bădiță, heute ein bekannter Aktivist und Organisator von Straßenprotesten in Rumänien, begann seinen Weg als Aktivist mit dem Wunsch, die Demokratie zu fördern, die Menschenrechte zu verteidigen und Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Sein erster Protest war 2006 gegen einen Gesetzentwurf über Sekten. Dieses Ereignis markierte den Beginn seines Wandels vom Protestler zum Organisator, inspiriert von der spürbaren Wirkung kollektiver Aktionen. Der tragische Brand im Nachtclub Colectiv im Jahr 2015, bei dem 64 Menschen ums Leben kamen, war der Auslöser für die Gründung von Corupția Ucide/Corruption Kills, die sich für Rechenschaftspflicht und systemische Veränderungen einsetzt, während die OUG-13-Proteste 2017 zum größten Protest des Landes wurden #rezist. Die Auszeichnung als „Forbes 30 under 30“ und als „European Personality of the Year“ im Jahr 2018 verschafften ihm Sichtbarkeit und eine Plattform für seinen Aktivismus.



ZUNAR
8 June 2024





Lesen Sie hier
das Interview!



SIMBABWE

ELLEN SHIRIYEDENGA

**„Die Probleme Simbabwe sind politisch
und erfordern daher eine politische Lösung.“**

Ellen ist eine Oppositionsabgeordnete und Aktivistin für Politik und Wahlen. Sie ist seit über 20 Jahren Aktivistin, seit der demokratische Kampf in Simbabwe 1999 mit der Gründung der wichtigsten Oppositionspartei Movement for Democratic Change (MDC) begann, die dann 2022 in Citizens Coalition for Change (CCC) umbenannt wurde. Ellen ist eine Wahlexpertin, die drei Wahlzyklen als Direktorin und stellvertretende Direktorin für Wahlen in der Oppositionsbewegung geleitet hat. Sie ist Marketing- und Entwicklungsexpertin und absolviert einen Masterstudiengang in Wahlpolitik und -verwaltung.

PHILIPPINEN

LEILA M. DE LIMA

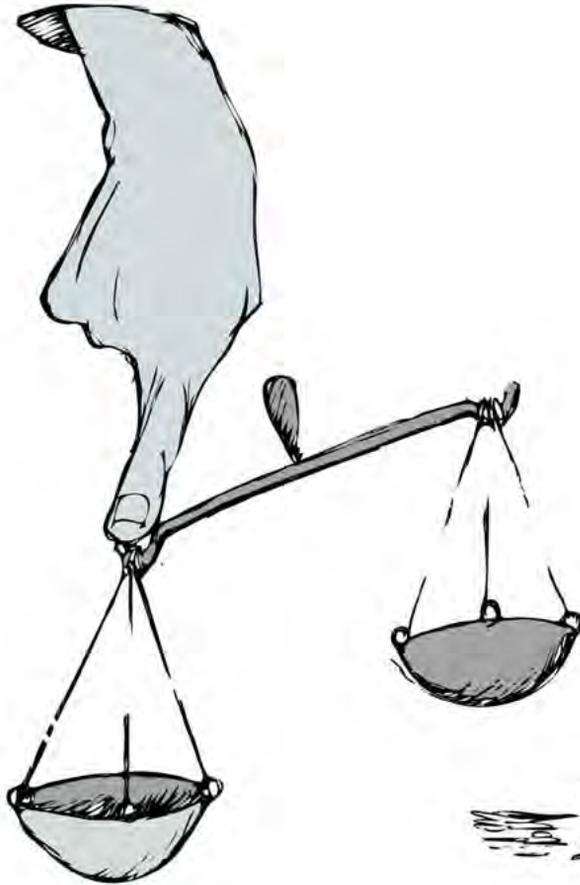
**„Kämpfe immer für das, was du für richtig hältst,
egal wie hoch der Preis ist“**

Leila M. de Lima ist eine philippinische Juristin und Menschenrechtsaktivistin. Sie war von 2008 bis 2010 Vorsitzende der Menschenrechtskommission (CHR), von 2010 bis 2015 Justizministerin und von 2016 bis 2022 Senatorin. Als Senatorin leitete Leila M. de Lima Ermittlungen zu den außergerichtlichen Tötungen im sogenannten „Krieg gegen die Drogen“ ein, den der ehemalige Präsident der Philippinen, Rodrigo Duterte, nach seinem Amtsantritt im Jahr 2016 begonnen hatte. In ihrer Rolle als CHR-Vorsitzende leitete sie eine Untersuchung über Dutertes Beteiligung an außergerichtlichen Hinrichtungen während seiner Zeit als Bürgermeister von Davao City ein. Aufgrund politisch motivierter Anschuldigungen wurde sie im Februar 2017 verhaftet und befindet sich seit mehr als sechs Jahren in Haft. Im Mai 2022 zogen zwei wichtige Zeugen ihre Aussagen im Verfahren der Regierung gegen Leila M. de Lima zurück. Am 13. November 2023 wurde sie gegen Kaution freigelassen und am 24. Juni 2024 endgültig freigesprochen. Sie ist jetzt Sprecherin der Liberalen Partei.



**Lesen Sie hier
das Interview!**

Foto: ©Office of Senator Leila de Lima (2022)



MOHAMED
2024

TAIWAN

CHEN CHU

„Autoritarismus und Totalitarismus bleiben eine Bedrohung für unsere Demokratie, und der Kampf gegen sie geht unverändert weiter.“

Chu Chen ist Präsidentin vom Control Yuan und Vorsitzende des Nationalen Menschenrechtsausschusses in Taiwan. Sie war eine Schlüsselfigur bei der Demokratisierung Taiwans. Für ihren Einsatz für die Demokratie wurde sie über sechs Jahre lang inhaftiert und sogar zum Tode verurteilt. Später wurde sie eine prominente Führungspersonlichkeit in der Demokratischen Fortschrittspartei (DPP), die ihre Mitglieder auf ein gemeinsames Ziel hin vereinte. Im Jahr 2000 war sie Ministerin für Arbeit im Executive Yuan. Außerdem wurde sie 2010 zur Bürgermeisterin von Kaohsiung City gewählt und 2018 zur Generalsekretärin des Präsidenten ernannt. Heute setzt sie sich weiterhin unermüdlich für Menschenrechte und Demokratie in Taiwan und weltweit ein. Als Absolventin der Soziologie und Politikwissenschaft (internationale Beziehungen) forscht sie als unabhängige Expertin und arbeitet als Wissenschaftlerin für das Carnegie Research Network for Civic Activism.



Lesen Sie hier
das Interview!





Lesen Sie hier
das Interview!



NICARAGUA

FÉLIX MARADIAGA

„Ich werde nie aufhören, mich nach einem Land der Toleranz und der Freiheit zu sehnen, in dem alle Menschen, ungeachtet ihrer Unterschiede, in Frieden zusammenleben können.“

Félix Maradiaga ist ein nicaraguanischer Wissenschaftler, politischer Aktivist und Menschenrechtsverteidiger, der sich für die Wiederherstellung der Demokratie in Nicaragua einsetzt. Von 2004 bis 2006 war er der jüngste Generalsekretär des Verteidigungsministeriums, bevor Daniel Ortega an die Macht kam. Zuvor leitete er von 1997 bis 2003 Unterstützungsprojekte für ehemalige Kämpfer und Kriegsoffer. Nach seinem Ausscheiden aus der Regierung 2006 gründete er ein Zentrum für Gewaltlosigkeit und pro-demokratischen Aktivismus, was ihm Vorwürfe der Untergrabung der Regierungsinteressen einbrachte. Während der Proteste gegen das Ortega-Regime 2018 überlebte Maradiaga zwei Attentatsversuche und sah sich erfundenen Strafanzeigen gegenüber. 2021 kündigte er seine Präsidentschaftskandidatur an, wurde jedoch verhaftet, unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert und zu 13 Jahren Haft verurteilt. 2023 wurde er freigelassen, seiner Staatsbürgerschaft beraubt und in die USA ausgeflogen. Heute arbeitet er als Universitätsprofessor und Präsident der „Stiftung für die Freiheit Nicaraguas“ und setzt sich weiter für die Freilassung politischer Gefangener und die Wiederherstellung der Demokratie in Nicaragua ein.



ÄGYPTEN-TUNESIEN

DAS DÉJÀ-VU

Bericht jetzt lesen!



HONG KONG

VON HONGKONG NACH DEUTSCHLAND

Bericht jetzt lesen!



SERBIEN

DER ZORN LIEGT IM AUGE DES BETRACHTERS

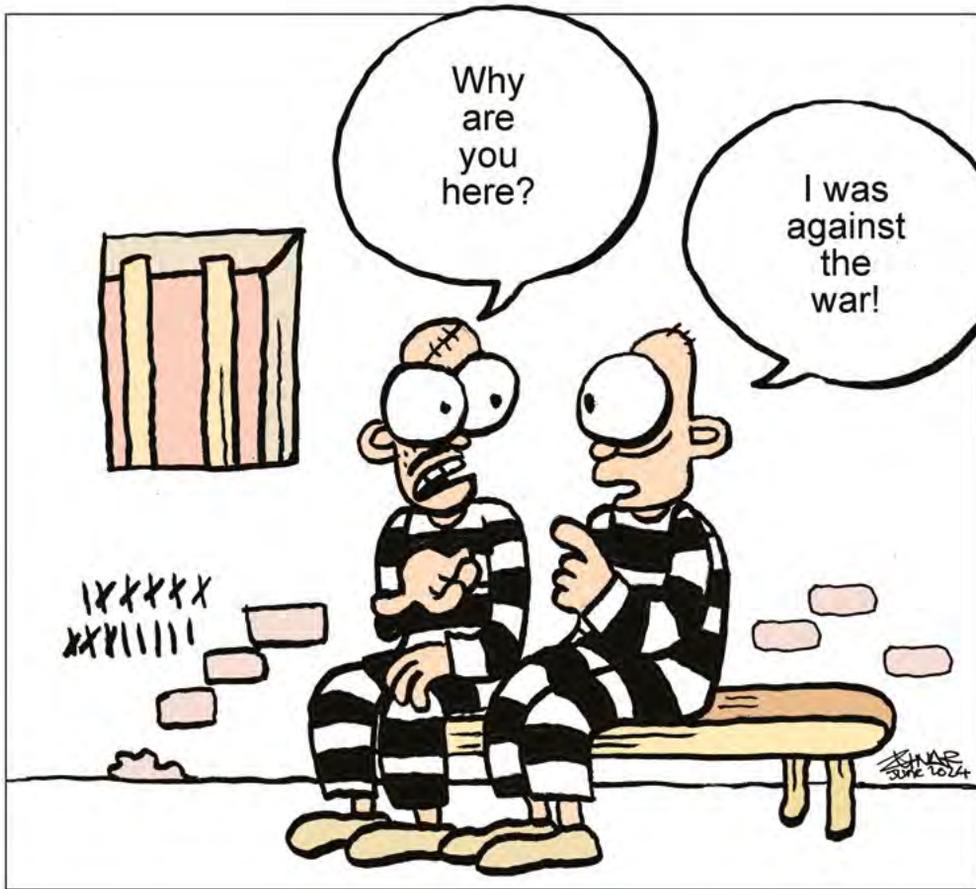
Bericht jetzt lesen!



BELARUS

VIER JAHRE NACH DEN GROSSEN PROTESTEN

Bericht jetzt lesen!



Why
are
you
here?

I was
against
the
war!



Impressum

Redaktion

Fachbereich Wissenschaft und Politische Strategie
Abteilung Globale Themen

Dr. Michaela Lissowsky

Human Rights Hub, Leiterin Genf

Dr. Salim Amin

Abteilung Globale Themen
Referent, Menschenrechte & internationale Rechtsstaatsfragen

Patrick Reiland

Human Rights Hub in Genf, Junior Human Rights Officer

Mit Unterstützung unserer Büros in:

Bangkok, Thailand | Bukarest, Rumänien | Brüssel, Belgien | Harare, Simbabwe |
Islamabad, Pakistan | Manila, Philippinen | Mexiko-Stadt, Mexiko |
Moskau, Russland (im Exil von Tiflis aus tätig) | Sofia, Bulgarien | Taipei, Taiwan

Gestaltung:

Frank Rolle
Graphik Designer

Bildquellen:

Vorwort, S. 2: Tobias Koch
Comics (Cover, S. 11, 22, 23, 29, 34, 35, 39, 48): 2024 von Zunar
Comics (S. 8, 16, 17, 28, 32, 33, 38, 42): 2024 von Akhtar Shah

Lizenz

Creative Commons (CC BY-NC-ND 4.0)

LESEN SIE DIE GESAMTE PUBLIKATION ONLINE



humanrightsdefenders.
freiheit.org

